

46. Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 1942.

Um den Zwingliverein weiteren Kreisen auch außerhalb der Stadt in Erinnerung zu rufen, fand die Mitgliederversammlung dies Jahr nicht wie bisher in Zürich, sondern in Winterthur statt. Auf den Reformationssonntag, 1. November 1942 festgesetzt, war sie mit einer schlichten Reformationsfeier verbunden.

Der Vorsitzende, Präsident Prof. Dr. L. v. Muralt, eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Überblick über Ziel und Zweck des Zwinglivereins, dessen Arbeit und vor allem dessen Publikationen. Er wies nachdrücklich darauf hin, daß er der Unterstützung weiterer Kreise, d. h. neuer Mitglieder, bedürfe, wenn er seine Aufgaben durchführen soll.

Die statutarischen Geschäfte wurden erledigt in der Genehmigung des Jahresberichtes 1941 und der Rechnungsabnahme 1941, die unter bester Verdankung an den Rechnungsführer erfolgte. Es wurde ferner beschlossen, den Fonds für das Bullingerdenkmal aufzuheben und den Saldo von Fr. 1846.05 in die allgemeine Rechnung überzuführen.

Im Mittelpunkt der Feier stand ein Vortrag von Pfarrer Th. Bruppacher, Wülflingen, über Leo Jud, dessen 400. Todestag in das Jahr 1942 fällt. Der Vortragende entwarf ein anschauliches Bild dieses Mitstreiters und Waffenträgers Zwinglis, der mit diesem eine seltene Einheit im Denken und Handeln bildete, sowohl in den kleinen Obliegenheiten des täglichen Lebens wie in der wissenschaftlichen Arbeit und im Kampf um den Glauben.

Mitglieder und Gäste trafen sich nach der Versammlung zu kurzem, gemütlichem Beisammensein.

Mitgliederbestand. Dank einer Mitgliederwerbung in Winterthur, sowie vor allem dank der persönlichen Werbung seitens unseres bündnerischen Vorstandsmitgliedes Pfr. D. E. Camenisch in Valendas haben wir dieses Jahr 23 Neueintritte zu verzeichnen. Diesen stehen 20 Austritte gegenüber. Seit langem zum erstenmal können wir daher eine Vermehrung des Mitgliederbestandes melden. Wir beginnen das neue Jahr mit 404 Mitgliedern gegenüber 401 im Vorjahr. Die Werbung soll mit aller Energie fortgesetzt werden.

Publikationen. Im Jahre 1942 konnte, wie befürchtet, keine Lieferung der Zwingli-Ausgabe erscheinen, obwohl druckfertiges Manuskript genügend in der Druckerei liegt. Es wurden verschiedene Möglichkeiten erwogen, um die Fortsetzung in absehbarer Zeit und in gleicher Qualität wie bisher zu sichern. Unterdessen ist es den Bemühungen von Prof. W. Köhler gelungen, bei den deutschen zuständigen Behörden die Druckerlaubnis im bisherigen Umfang zu erwirken. Es ist zu hoffen, daß diese Erlaubnis nun auch verwirklicht werden kann.

Am Register zu den Briefbänden wurde weiter gearbeitet; es wird anfangs 1943 druckfertig vorliegen. Das Register der Werke wurde vorläufig bis zum Abschluß des 6. Bandes zurückgelegt. Dafür wird am Bullingerbriefwechsel weiter gearbeitet. Für diese zusätzlichen Arbeiten stehen verdankenswerterweise Kredite des Eidg. Departements des Innern für arbeitslose Akademiker zur Verfügung.

Band X der Quellen und Abhandlungen: W. Köhler, Zürcher Ehegericht und Genfer Konsistorium, II. Das Ehe- und Sittengericht in den süddeutschen Reichsstädten, dem Herzogtum Württemberg und in Genf. (Leipzig, Verlag von M. Heinsius Nachfolger, 1942) ist erschienen. Dieses Werk hat bereits den wohlverdienten Widerhall in der Presse gefunden.

Wie üblich sind zwei Hefte der Zwingliana erschienen. Heft Nr. 1 diente mit einigen bündnerischen Aufsätzen vorzüglich als Propagandamittel zur Mitgliederwerbung. Heft 2 nahm mit einem Aufsatz über Leo Jud auf das Jubiläumsjahr Bezug.

Die von Herrn Quästor Dr. Hans Escher abgelegte Rechnung weist folgende Zahlen auf:

46. Hauptrechnung.

Einnahmen:			
Saldo letzter Rechnung		85,962.63	
Jahresbeiträge	3,299.50		
Verkauf Zwingliana	260.24		
Verkauf einer Zwingli-Medaille	5.—		
Erlöse Subskription Festschrift W. Köhler	1,089.—		
Zinse	2,609.27		
Kursgewinne	158.50	7,421.51	
			93,384.14
Ausgaben:			
Druck Zwingliana	2,679.69		
Honorare Zwingliausgabe	4,000.—		
Andere Honorare, Vergütungen, Beiträge	176.81		
Spesen Register Zwingliausgabe	174.95		
Drucksachen, Inserate, Bureauspesen	363.23		
Bankspesen	230.03		
Kursdifferenzen	1,879.—	9,503.71	
			83,880.43
Übertrag Bullingerdenkmalfonds in Hauptrechnung		1,846.05	
Vermögensbestand am 31. Dezember 1942		85,726.48	

28. Rechnung des Bullingerbriefwechselfonds.

Übertrag von 1941		3,211.—	
Einnahmen:			
Zinse	86.07		
Kursgewinn	10.—	96.07	
			3,307.07
Ausgaben:			
Porti, Spesen	11.77		
Kursdifferenz	23.—	34.77	
Vermögensbestand am 31. Dezember 1942		3,272.30	

Zürich, den 20. Mai 1943.

Der Präsident: LEONHARD VON MURALT.

Die Aktuarin: HELEN WILD.

REDAKTION: DR. LEONHARD v. MURALT
 Druck und Verlag der Buchdruckerei Berichthaus in Zürich 1